



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Real-Schematismus**

**Diözese <Paderborn>**

**Paderborn, 1913 nachgewiesen**

Dekanat Rustenfelde.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

## 8. Dekanat Rustensfelde.

(Teil des Kreises Heiligenstadt.)

1821 beim Übergang an Paderborn abgetrennt vom Dekanat Heiligenstadt mit acht Pfarreien; seitdem ist Mengelrode (1860 abgepfarrt von Siemerode) hinzugekommen, so daß das Dekanat jetzt neun Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt. Mit Ausnahme von Mengelrode unterstehen alle der Konvention von 1846.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Geisleden.

1440 ein Pfr. Godefridus, 1542 Heinrich Sieboldishausen genannt; 1028 hielt der Erzbischof Aribo von Mainz hier eine Synode; 1771 ging das Patronatsrecht vom Propst des Martinstiftes an den Erzbischof von Mainz über. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1264 Kath., 17 Prot. und umfaßt **Geisleden**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Heiligenstadt (6 $\frac{1}{3}$  km); Gut Steinhagen (4 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Cosm. et Damian. (1782), Neubau eingeleitet. — Kreuzweg im Freien mit kleiner Stationskap.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) neben der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 12 ar. — 2. Küstereihaus (zugleich Ur-Wohnung).

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 238 Kdr., 3 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 4 Schulschw.-Heiligenstadt. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Skapulierbr.; Lebend. Rosenkranz; Ill. Orden (80); Bonifatius-, Xaverius- (139), Kindheit-Jesu- (205), Mütter-, Arbeiter- (112), Arbeiterinnen- (52) Verein.

#### 2. Günterode.

1804 abgepfarrt von Neuendorf, von wo aus schon lange vorher Sonntagsgottesdienst gehalten wurde. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1671.

Pfarrbezirk zählt 818 Kath., 4 Prot. und umfaßt **Günterode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (7 km); 573 Kath., 2 Prot.; Blasehausen (2,5 km, 245 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden (auch in Glasehausen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Georg. (1713, erweitert 1892, Turm 16. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: gotischer Flügelaltar (14./15. Jahrh., 1894 renoviert). — 2. Filiationk. ad s. Joan. Bapt. in Glasehausen (1714), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. (Die Filiationgem. Glasehausen hat  $\frac{1}{3}$  der Baukosten zugunsten des Pfarrdorfes zu tragen.) — Küsterwohnung in der Schule (auch in Glasehausen); Hausgarten.

Friedhof: kirchl.; bei der Kirche (auch in Glasehausen).

Schulen: 2 Kl., 114 Aodr., 2 Ur.; in Glasehausen: 1 Kl., 54 Aodr., 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Günterode durch den Pfr. und den Ur., in Glasehausen durch den Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (136); Sakramentsbr.; Lebend. Rosenkranz (105); III. Orden (13); Bonifatius- (212), Xaverius- (16) Verein; Jungfr.-Kongr. (60); Jünger- (15), Arbeiter- (56) Verein.

### 3. Mengelrode.

1860 abgepfarrt von Siemerode; die Filiale Streitholz gehörte bis da zu Rohrberg. Mengelrode war im Mittelalter auch schon Pfarrei; 1320, 1339, 1352 Pfr. erwähnt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1697 (in Streitholz seit 1748).

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Mengelrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (3 km); 400 Kath.; Streitholz (2,2 km, 102 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden. — Altaristenst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Magdal. (1687, Sakristei 1904), in gutem Zustande. — 2. Filiationk. ad s. Joan. Ev. in Streitholz (1884), mit Ssmum., in kaum befried. Zustande; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1856) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. (Die Kirchenkasse in Streitholz trägt  $\frac{1}{3}$  der Baukosten.) — Küsterwohnung in der Schule (auch in Streitholz); Hausgarten.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche (auch in Streitholz).

Schulen: 1 Kl., 79 Aodr., 1 Ur.; in Streitholz: 1 Kl., 20 Aodr., 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (92); Sakramentsbr. (50); Lebend. Rosenkranz (105); III. Orden (12); Bonifatius- (55), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (70), Volks-, Borromäus-Verein.

#### 4. Siemerode.

Das Dorf schon 1236 genannt; ein Pfr. Joh. Dhme 1542. Bis 1803 hatte das Martinsstift zu Heiligenstadt das Patronatsrecht. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1691.

Pfarrbezirk zählt 760 Kath., 36 Prot. und umfaßt **Siemerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt, Eichsfeld (5 km); 590 Kath., 30 Prot.; Bischhagen (2 km, 170 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden (auch in Bischhagen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1733), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Matthiam in Bischhagen (1730), in gutem Zustande; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 8,5 ar. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe; in Bischhagen: kirchl.; umgibt die Kirche.

Schulen: 2 Kl., 122 Adr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Bischhagen: 1 Kl., 28 Adr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.-Kongr. (38); Jüngl.- (30), Volks- (51) Verein.

#### 5. Westhausen.

1320 ein Pfr. Helmoldus genannt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit (auch in Bodenrode) 1611.

Pfarrbezirk zählt 1445 Kath. und umfaßt

**Westhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Bodenrode; 826 Kath.; Bodenrode (1,5 km, 602 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Kolonie Weimars Kamp (2 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1719), in gutem Zustande. — 2. Filialk. ad s. Laurent. in Bodenrode; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 50 ar. (Die Filiale trägt eventl.  $\frac{1}{3}$  des auf die kirchl. Gem. entfallenden Anteils der Baupfl.). — Küsterwohnung in der Schule (auch in Bodenrode).

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe (auch in Bodenrode).

Schulen: 3 Kl., 148 Adr., 2 Lr.; in Bodenrode: 3 Kl., 115 Adr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Kindheit-Jesu-Verein.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Kengelrode.

Vielleicht 1323 gegr., als Herr von Hanstein zwei Hufen in Kengelrode an den Erzbischof von Mainz verkaufte; 1522 ein Pfr. Joh. von Hagen genannt; 1555 wurde durch die von Hanstein ein luth. Pastor angestellt; 1575 führte der Erzbischof von Mainz wieder einen kath. Pfr. ein (Antonius Figulus); Verzeichnis der Pfr. seit 1636; die Kirchenrechnungen reichen bis 1568 zurück. Bis 1803 gehörte zu Kengelrode auch noch Burgwalde (seitdem zu Schachtebich). — Kirchenbücher seit 1687 (auch in Steinheuterode).

Pfarrbezirk zählt 545 Kath., 8 Prot. und umfaßt  
**Kengelrode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Heiligenstadt (2 km); 430 Kath.; Steinheuterode (2,2 km — Chaussee 6 km —, 115 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Hanstein.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden (auch in Steinheuterode).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1738), in gutem Zustande. Bemerkenswert ein Kelch von 1656. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kap. ad s. Alban. in Steinheuterode, mit Ssmum., Neubau geplant; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 1–2 hl. Messen durch den Pfr. Baupfl.: Filialgem. — Fünf Stationsbilder im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1845) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 13 (5 heizb.) Räume; Obst- 10 und Gemüsegarten 8 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Polit. Gem. (auch in Steinheuterode).

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche (auch in Steinheuterode).

Schulen: 1 Kl., 85 Kdr., 1 Ur.; in Steinheuterode: 1 Kl., 21 Kdr., 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Kengelrode durch den Pfr., in Steinheuterode durch den Ur. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Bonifatius- (53), Xaverius- (22), Mütter- (76) Verein; Jünger- (36) und Jungfr.- (62) Kongr.; Volks-Verein (10).

### 2. Rohrberg.

Gründung der Pfarrei unbekannt; 1055 erwähnt; 1552–1588 wirkten luth. Prediger, eingeführt durch die H. H. von Bodenhausen; 1801 wurde Schachtebich abgepfarrt; 1860 die Filiale Streitholz an Mengelrode überwiesen. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1687.

Pfarrbezirk zählt 720 Kath. und umfaßt

**Rohrberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post Heiligenstadt (Eichsfeld), Station Arenshausen (6 km); 318 Kath.; Freienhagen (2,5 km, 402 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden (auch in Freienhagen).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1537 wiederhergestellt, Turm 1558), in befried. Zustande. — 2. Filialk. ad s. Joan. Bapt. in Freienhagen (1777, erweitert 1904), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst; wöchentlich 2–3 hl. Messen durch den Pfr.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1820) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14 ar. — Küsterwohnung in der Schule; mit Garten (auch in Freienhagen).

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (ebenso in Freienhagen).

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr. (4 Bastshl. aus der Pfarrei Göttingen, ohne Schulgeld), 1 Lr.; in Freienhagen: 1 Kl., 74 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (126); Bonifatius- (140), Xaverius- (120) Verein.

### 3. Ruffenselde.

Das Dorf 1318 erwähnt, ein Pfr. 1464; 1595 versuchte der hannoversche Amtmann von Friedland vergeblich, die Reformation einzuführen; Christian von Braunschweig raubte 1623 den Ort vollständig aus, schändete die Kirche und das Allerheiligste. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1665.

Pfarrbezirk zählt 940 Kath., 18 Prot. und umfaßt

Ruffenselde, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Arenshausen (2 km); 470 Kath., 1 Prot.; Marth (2 km, 470 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; zeitweilig eig. Geistl.); mehrere Einzelhäuser (bis 4,5 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Benef. simpl. ad s. Laurent. (1759 durch Domkap. Osburg in Wien gegr.). Patr.: Hospital.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden (auch in Marth).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1569, umgebaut 1740 und 1907/08). Bemerkenswert: Altar und Kanzel (Barock). — 2. Filialk. ad s. Aegid. in Marth (1732, Sakristei 1906), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 2 hl. Messen durch den Pfr.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1805, erweitert 1819) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 6 ar, hinter dem Hospital 13,2 ar. — Wohnung für den Benefiziaten im Hospital (unzureichend). — Wohnung des Küsters in der Schule (auch in Marth).

Auf dem Ruffenberge besaßen seit 1123 die Erzbischöfe von Mainz eine Burg mit Kap. ad s. Mich. Arch., worin sie im 12./13. Jahrh. oft residierten; daselbst 1317 und 1416 ein Pfr. erwähnt; bis 1540 Sitz der Regierung, ferner bis 1803 eines Vogtes; Burg 1749/50 abgebrochen.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche; in Marth: der alte kirchl., teilw. kommunal, der neue kommunal (noch nicht im Gebrauch); 200 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 80 Kdr., 1 Lr.; in Marth: 1 Kl., 85 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Dreifaltigkeits-Hosp. (1721): Armenhaus (8 Plätze) und ambul. Krankenpfl.; 3 Graue Schw.-Breslau. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium (Pfr., Rendant und Justitiar in Heiligenstadt).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); Sakraments- (134), Skapulier-Br.; Beberstedter Rosenkranz; Bonifatius- (131), Xaverius, Benedikt.-Missions-, Arbeiter- (14), Borromäus- (15) Verein. — In Marth: Franzisk.-Missions- (116), Volks- (48) Verein.

#### 4. Schachtebich.

1209 erwähnt als Filiale von Rohrberg; 1551–1597 luth. Pfr., angestellt durch die Herren von Bodenhausen; 1801 abgepfarrt von Rohrberg; 1803 Burgwalde von Kengelrode überwiesen, 1816 Gänseteich. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1802 (Burgwalde 1687).

Pfarrbezirk zählt 499 Kath., 11 Prot. und umfaßt

**Schachtebich**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Uder (2 km); 205 Kath., 9 Prot.; Burgwalde (1,7 km, 240 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.); Gänseteich (0,6 km, 54 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden (auch in Burgwalde).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Magnum (1719, erweitert 1900). Alter gotischer Flügelaltar (1907 restauriert). — 2. Filialk. ad s. Georg. in Burgwalde (1700), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 1–2 hl. Messen. — Kreuzweg im Freien (Burgwalde).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 15,7 ar. — Küsterwohnung in der Schule (auch in Burgwalde).

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche (auch in Burgwalde).

Schulen: 1 Kl., 56 Kdr., 1 Ur.; in Burgwalde: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Sakramentsbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Arbeiter- (20) Verein. — In Burgwalde: Arbeiter-Verein (20).